

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 171
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 20. Juni 1932

Zehn Jahre öffentliche Eheberatung.

Die Eheberatungsstelle beim städtischen Gesundheitsamte ist im Juni 1922 durch Stadtrat Professor Dr. Tandler als erste öffentliche Beratungsstelle dieser Art eingerichtet worden. Sie wurde in den zehn Jahren ihres Bestandes von 4.300 Personen in Anspruch genommen, ungefähr gleich viel Männern und Frauen, deren Angelegenheiten in 8.600 Besprechungen erledigt wurden. Jeder, der Beratung suchte, hat die Eheberatungsstelle durchschnittlich zweimal aufgesucht.

Die Eheberatung beschränkt sich nicht, wie man ursprünglich dachte, auf vor der Eheschliessung stehende Eheswerber, sondern es wird auch an schon Verheiratete Rat erteilt, ferner an Unverehelichte, die keine unmittelbaren Heiratsabsichten haben, aber ihrer Ehe-tauglichkeit wegen erlittener oder auch manchmal nur eingebildeter Krankheiten nicht sicher sind, und schliesslich an Jugendliche, die am Beginn des Sexuallebens stehen und mit den Problemen der Pubertät nicht allein fertig werden. Alle gesundheitlichen Fragen, die mit dem Geschlechtsleben in Beziehung stehen, fallen in den Pflichtenkreis der öffentlichen Eheberatung.

Die Sprechstunden der Beratungsstelle, die im städtischen Wohlfahrtsamt, Rathausstrasse 9, untergebracht ist, finden in Hinkunft an jedem Montag und Donnerstag von 17 bis 18 Uhr statt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung sind in Hietzing die Ameisgasse und die Ameisbrücke und in Hernals die Parkanlage auf dem Lorenz Bayerplatz mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet worden. Die Installationsarbeiten sind nunmehr beendet; die neuhergestellte elektrische Beleuchtung wird daher dort in den nächsten Tagen in Betrieb genommen werden.

Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien für Wohnhausreparaturen.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt am letzten Donnerstag seine 63. Sitzung. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 453 Parteien in 64 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 3.053 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 36.444 Parteien in 4.104 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 195.234 Schilling genehmigt.

Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim.

Die Bezirksvertretung Rudolfsheim tritt am kommenden Freitag um 18 Uhr zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.